



Niederschrift

-öffentlich-

über die

Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt

Sitzungsdatum: Freitag, den 21.11.2025
Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 11:39 Uhr
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

Anwesend waren:

Vorsitzender

Eberth, Thomas

Mitglieder der CSU Fraktion

Hügelschäffer, Karl

Menig, Heiko

Schlier, Konrad

Schmidt, Martina

Schmieg, Marion

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Bötsch, Bettina

Labeille, Aljoscha

Meixner, Josef

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Schömig, Klara

Wild, Lothar

Mitglieder der SPD Fraktion

Schlereth, Bernhard

Mitglieder der FDP/ödp-Fraktion

Kuhl, Wolfgang

Protokollführerin

Puchalla, Christine

Außerdem anwesend:

vom Landratsamt Würzburg:

S - Herr Dröse

SFB 1 - Frau Hümmer

SFB 3 - Herr Schuster

SFB 6 - Herr Restetzki, Frau Ertel

ZFB 3 - Frau Schumacher

Abwesend/Entschuldigt:

Mitglieder der CSU Fraktion

Haaf, Thomas

Vertretung für Herrn Burkard Losert -
entschuldigt
entschuldigt

Losert, Burkard

Mitglieder der SPD Fraktion

Grimm, Tobias

entschuldigt

Schmidt, Klaus

Vertretung für Herrn Tobias Grimm -
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|----------------------|
| 1. | Sachbericht Servicestelle Sport 2025 | SFB6/058/2025 |
| 2. | Servicestelle Sport - Haushaltsplanung 2026 | SFB6/059/2025 |
| 3. | Kulturpreis 2025 | SFB6/061/2025 |
| 4. | Änderung der Richtlinie für die Vergabe des Kulturpreises | SFB6/062/2025 |
| 5. | Kulturförderung - Haushaltsplanung 2026 | SFB6/060/2025 |
| 6. | Sachbericht Servicestelle Ehrenamt 2025 | SFB6/064/2025 |
| 7. | Servicestelle Ehrenamt - Haushaltsplanung 2026 | SFB6/063/2025 |
| 8. | Zusammenarbeit der Volkshochschulen | SFB6/065/2025 |
| 9. | Sachbericht Bildung 2025 | SFB6/056/2025 |
| 10. | Bildung - Haushaltsplanung 2026 | SFB6/057/2025 |
| 11. | Sonstiges | |

Landrat Thomas Eberth begrüßt alle anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, sowie die Damen und Herren der Verwaltung.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist, mit der Tagesordnung Einverständnis besteht und die Beschlussfähigkeit hergestellt ist.

Landrat Eberth ergänzt, dass in den freiwilligen Bereichen des Landkreises Würzburg einige Leistungen gestrichen werden mussten und es trotzdem geschafft wurde, im Sportbereich, im Ehrenamt und auch im Kulturbereich viele Akzente zu setzen.

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage: SFB6/058/2025
		TOP 1
		öffentlich
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:

Sachbericht Servicestelle Sport 2025

Anlage/n:

- Präsentation

Sachverhalt:

Herr Restetzki gibt einen Rückblick über Sportförderung 2025 und die Projekte und Veranstaltungen 2025 der Servicestelle Sport.

Sportförderung

Insgesamt gingen 142 Anträge auf Vereinspauschale für das Jahr 2025 ein.

An staatlicher Förderung wurden 393.414,48 € ausgezahlt.

Aufgrund der Kürzung des Haushaltsansatzes für die Vereinspauschale des Landkreises ist der Haushaltsansatz von 150.000,00 € ausgezahlt worden.

200.000,00 € wurden an die Gemeinden mit Schwimmstätten für die Förderung der Schwimmfähigkeit ausgezahlt.

Schwimmfähigkeit von Kindern

„Tauch‘ nicht ab! Lern‘ Schwimmen!“

2013 startete die Kampagne „Tauch‘ nicht ab! Lern‘ Schwimmen!“ mit Thomas Lurz. Seither finden zweimal im Jahr Schwimmhelfertreffen mit Fortbildung und Austausch statt. Im Schuljahr 2024/25 waren 35 ehrenamtliche Schwimmhelfer/-innen für Stadt und Landkreis im Einsatz, diese waren an 21 Grundschulen im Landkreis und 15 Grundschulen im Stadtgebiet eingesetzt. Bisher haben für das Schuljahr 2024/25 neun Schwimmhelfer Fahrtkosten in Höhe von insgesamt 1.356,81 € abgerechnet.

Inklusive Schwimmkurse

Jährlich finden zwei inklusive Schwimmkurse statt, die im Ferienpass der Kommunalen Jugendarbeit beworben und über die Servicestelle Sport abgerechnet werden. Die zwei Kurse mit je 10 Stunden sind für Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren und Menschen mit Beeinträchtigung bis 27 Jahre geeignet. Von den 35 Teilnehmenden haben 14 das Seepferdchen-Abzeichen erhalten.

Mach mit – Tauch auf! – Gutscheinaktion des Freistaats Bayern

Die Ausgabe der Gutscheine an die Vorschulkinder erfolgt über den FB 32 (Kindertagesstätten-Fachaufsicht). Für die ausgegebenen Gutscheine 2024/25 (Abrechnungszeitraum 29.07.2024 – 31.8.2025) wurden 30 Abrechnungen von 10 Anbietern bearbeitet.

Abgerechnet wurden 425 Gutscheine und die Aufwandspauschale.

Für die bisher ausgegebenen Gutscheine 2025/26 (Abrechnungszeitraum 01.08.2025 – 31.8.2026) wurden fünf Abrechnungen von fünf Anbietern bearbeitet.

Abgerechnet wurden 41 Gutscheine und die Aufwandspauschale.

Derzeit prüft das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, ob aufgrund der knappen staatlichen Kassen die ausgesprochene Verstetigung beibehalten werden kann.

Veranstaltungen

Kreissportfest

Zum diesjährigen Kreissportfest am 23. und 24. Juli 2025 waren 18 Grundschulen sowie zehn weiterführende Schulen auf dem Höchberger Waldsportplatz angetreten.

Vorstand des Jahres

In der Jurysitzung am 7. Oktober 2025 wurden der Vorstand des Jahres sowie die guten Seelen im Verein gewählt. Dazu gibt es seit letztem Jahr einen Sonderpreis für außergewöhnliche Angebote im Sport. Die Preisgelder i.H.v. 2.500,00 € werden von der Sparkasse Mainfranken zur Verfügung gestellt. Der Landkreis Würzburg ehrt den gewählten Vereinsvorstand mit einem Obstkorb und die gewählten guten Seelen des Vereins mit einem kleinen Präsent.

Sportentwicklungsplanung

Die Steuerungsgruppe traf sich am 7. April 2025 zur Vorbereitung einer Sportstättenabfrage an die Gemeinden und Sportvereine im Landkreis Würzburg. Neben einer Aktualisierung der Sportstättenübersicht soll auch die Sportförderung der einzelnen Gemeinden erfasst werden. Das nächste Treffen ist für Herbst geplant.

Ausblick 2026

- Kreisschwimmfest am 25. März 2026 im Mainlandbad Höchberg
- Kreissportfest in der vorletzten Schulwoche vor den Sommerferien
- Weiterführung aller Projekte zur Schwimmfähigkeit von Kindern
- Fortführung „Fit für 99“-Projekt“
- No Limits!-Veranstaltung am Sonntag, 14. Juni 2026
- Kooperation mit der Kita-Fachaufsicht
 - Bade- und Eisregeln in zehn Kindergärten
 - Bewegt und genussvoll durchs Kita-Jahr

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt werden um Kenntnisnahme gebeten.

Debatte:

Herr Restetzki, Leiter des Stabstellenfachbereichs Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, erläutert anhand einer Präsentation den Sachverhalt und geht auf die einzelnen Projekte und Veranstaltungen der Servicestelle Sport näher ein.

Zu Folie 3 der Präsentation führt er aus, dass von der Verwaltung vorgeschlagen werde, 300.000,00 € für die Sportförderung einzustellen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung werde noch abgestimmt, welche Summe letztendlich veranschlagt wird.

Er erläutert hierzu, dass die Sportförderung sich in mehrere Bereiche (finanzielle Förderung wie z.B. die Vereinspauschale, Projekte, Veranstaltungen) unterteile, wobei nun noch die Sportentwicklungsplanung hinzukomme.

Zum Ausblick 2026 der verschiedenen Veranstaltungen ergänzt Herr Restetzki, dass diese im geplanten Umfang stattfinden würden, sofern der Haushalt genehmigt werde.

Kreisrat Labeille fragt nach, inwieweit – gerade aufgrund der Coronazeit – noch Nachholbedarf hinsichtlich der Schwimmkompetenz von Kindern bestehe und führt aus, dass es nicht einfach für Eltern sei, entsprechende Schwimmkurse zu finden.

Herr Restetzki beantwortet die Frage zum Nachholbedarf dahingehend, dass die Schwimmfähigkeit europaweit in den letzten Jahren stetig abgenommen habe, auch bedingt durch die Zuwanderung. Inwieweit die Stadt oder der Landkreis bei der Suche nach einem Platz im Schwimmkurs unterstützen können, sei ihm nicht bekannt. Dieses Thema wird er aber gerne mitnehmen und auch prüfen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage: SFB6/059/2025
		TOP 2
		öffentlich

Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt

Betreff:
Servicestelle Sport - Haushaltsplanung 2026

Sachverhalt:

Für die Servicestelle Sport wird folgender Entwurf zum Haushaltsplan 2026 vorgelegt:

Produkt: 026_42110000		
Förderung des Sports		
	Ansatz 2025	Ansatz 2026
527190 : Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	18.000,00 €	18.000,00 €
529100 : Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	4.000,00 €	4.000,00 €
531200 : Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbänden (GV)	200.000,00 €	200.000,00 €
531800 : Zuweisungen für laufende Zwecke an übrige Bereiche	5.000,00 €	5.000,00 €
531801 : Zuweisungen für laufende Zwecke an übrige Bereiche	150.000,00 €	300.000,00 €
531802 : Zuweisungen für laufende Zwecke an übrige Bereiche (Zuschüsse für Sportprojekte)	2.000,00 €	2.000,00 €

Die Ansätze für die Sport- und Schwimmfeste, Fahrtkostenerstattung Tauch nicht ab, Auslagen für Wettbewerbe, Materialien und Honorare liegen bei 18.000,00 €.

Für die Schwimmbadförderung sind 200.000,00 € und für den Landkreiszuschuss zur Vereinspauschale an die Sportvereine wieder 300.000,00 € eingeplant.

Zudem sind wieder eine Zusammenarbeit im Netzwerk „No Limits“ mit 5.000,00 € und inklusive Schwimmkurse mit 4.000,00 € vorgesehen.

Der Ansatz für die Förderung der Sportabzeichen liegt bei 2.000,00 €.

In der Aufstellung nicht beinhaltet ist der Staatszuschuss Vereinspauschale. Dieser steht jeweils erst im Juli/ August des laufenden Haushaltsjahres fest. Einnahmen und Ausgaben sind beim Staatszuschuss Vereinspauschale deckungsgleich und für den Landkreis kostenneutral.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt den Haushaltsentwurf der Sportförderung 2026 und empfiehlt dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026.

Debatte:

Herr Restetzki, Leiter des Stabstellenfachbereiches Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, stellt den Sachverhalt vor und steht für Fragen zur Verfügung.

Landrat Eberth weist darauf hin, dass für die Förderung des Sports für 2026 der Haushaltsansatz mit 300.000,00 € vorgeschlagen wurde. Hier könne man gegebenenfalls darüber diskutieren.

Kreisrat Menig beantragt, den Ansatz wie in 2025 wieder bei 150.000,00 € zu belassen, da dies in der Verantwortung im Hinblick auf die Haushaltssituation nur konsequent wäre.

Kreisrat Labeille unterstreicht, dass man auch im Haushalt ganz klare Prioritäten setzen müsse, jedoch bei Sport und Sportförderung nicht sparen sollte, da dies ein Stück weit Lebensqualität sei.

Landrat Eberth schlägt vor, über den Antrag von Kreisrat Menig separat abzustimmen und formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag – geändert:

1. Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt empfiehlt dem Kreistag - dem Haushaltskonsolidierungskonzept folgend – die Mittel für die Sportförderung bei 150.000,00 € zu belassen und die Summe nicht zu erhöhen.
2. Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt den Haushaltsentwurf der Sportförderung 2026 und empfiehlt dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt empfiehlt dem Kreistag - dem Haushaltskonsolidierungskonzept folgend – die Mittel für die Sportförderung bei 150.000,00 € zu belassen und die Summe nicht zu erhöhen.

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen Ja: 10 Nein: 3

2. Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt den Haushaltsentwurf der Sportförderung 2026 und empfiehlt dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026.

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen Ja: 10 Nein: 3

Ergebnis: Mehrfachbeschluss

Beschluss-Nr.: SKEA/2025.11.21/Ö-2

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S, SFB 1

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage: SFB6/061/2025
		TOP 3
		öffentlich
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:
Kulturpreis 2025

Sachverhalt:

Zur Verleihung des Kulturpreises 2025 gingen 16 Vorschläge fristgerecht beim Landratsamt Würzburg ein. Bei der Abstimmung wurden auch die nicht berücksichtigten Vorschläge aus 2024 mit einbezogen.

Die Jury Kulturpreis entschied in ihrer Sitzung am 26.09.2025, wieder drei Kulturpreisträger auszuzeichnen.

Folgende Preisträger wurden durch Wahl ermittelt und das Preisgeld wie folgt aufgeteilt:

- Bernhard von der Goltz, Veitshöchheim 1.000,00 €
- Theatergruppe „Vorhang auf!“ Greußenheim e. V. 1.500,00 €
- Fränkischer Heimatverein Aub e. V. 1.500,00 €

Die Verleihung des Kulturpreises 2025 erfolgte am 13.11.2025 im Sängerkheim der Sängervereinigung Estenfeld 1890 e. V.

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt werden um Kenntnisnahme gebeten.

Debatte:

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage: SFB6/062/2025
		TOP 4
		öffentlich
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:

Änderung der Richtlinie für die Vergabe des Kulturpreises

Anlage/n:

- Richtlinie Vergabe Kulturpreis, geändert

Sachverhalt:

Der Richtlinie für die Vergabe des Kulturpreises des Landkreises Würzburg wurde in der Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt am 06.05.2022 zugestimmt. Die Vergabekriterien wurden möglichst offengehalten, um ein breites Spektrum der Förderung zu ermöglichen. Die Verantwortung für die Entscheidung der Verleihung des Kulturpreises liegt letztendlich bei der Jury.

Die Jury Kulturpreis entschied in ihrer Sitzung am 26.09.2025 die Richtlinie für die Vergabe des Kulturpreises unter Ziff. 5 wie folgt zu ergänzen:

1. Vorschlagsberechtigt sind der Landrat, die Mitglieder des Kreistages Würzburg und die Mitglieder des Kulturregion-Beirats. Jeder Vorschlag ist schriftlich zu begründen und jährlich bis 31.07. beim Landratsamt Würzburg, **Kulturförderung**, Zeppelinstraße 15, 97074 Würzburg, einzureichen. **Jeder Vorschlagsberechtigte kann maximal drei Vorschläge unterbreiten.**

Der Kulturregion-Beirat hat in seiner Sitzung am 13.10.2025 dieser Änderung zugestimmt und eine entsprechende Empfehlung zur Anpassung der Richtlinie an den Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt ausgesprochen.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt nehmen die Änderung der Richtlinie für die Vergabe des Kulturpreises des Landkreises Würzburg zur Kenntnis und stimmen den Änderungen zu.

Debatte:

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt nehmen die Änderung der Richtlinie für die Vergabe des Kulturpreises des Landkreises Würzburg zur Kenntnis und stimmen den Änderungen zu.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2025.11.21/Ö-4

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage: SFB6/060/2025
		TOP 5
		öffentlich
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:

Kulturförderung - Haushaltsplanung 2026

Anlage/n:

- Präsentation

Sachverhalt:

Die Kulturförderrichtlinien, die seit 01.01.2017 Anwendung finden, bilden die Grundlage zur Beratung von Förderanträgen und Empfehlungen zu den Haushaltsbeschlüssen. Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt (SKEA) berät die Gewährung von Kulturförderbeträgen vor, um dem Kreistag für die Erstellung des nächsten Haushaltsplanes eine Empfehlung auszusprechen.

Der Beschlussempfehlung des SKEA vom 08.11.2024 für den Haushalt 2025 mit einer Kulturförderung in Höhe von insgesamt 99.000,00 € wurde vom Kreistag in seiner Sitzung am 24.03.2025 gefolgt. Lediglich der Ansatz für den Kulturherbst wurde von 28.000,00 € auf 24.300,00 € gesenkt.

Aufgrund der vorliegenden Anträge für 2026 wurde nachfolgende Einzelaufstellung zur Kulturförderung des Landkreises Würzburg vorbereitet.

Die Summe für Kulturförderungen im Jahr 2026 wird in folgenden Produkten im Haushalt des Landkreises Würzburg veranschlagt:

- Förderung von Theatern, kulturellen Verbänden und Vereinen (Private)
- Förderung von Theatern, kulturellen Verbänden und Vereinen (Gemeinden)
- Volks-, Trachten- und ähnliche Feste

Der Leiter des Stabsstellenfachbereichs Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, Herr Restetzki, erläutert die einzelnen Anträge anhand einer Power-Point-Präsentation.

Einzelaufstellung

Antragsteller	Förderung 2025	Antrag 2026	Vorschlag
Torturmtheater Sommerhausen	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Theater Sommerhaus GbR, Winterhausen	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
Förderbudget des Landrates im Rahmen der Förderrichtlinien	1.500,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €
Förderverein Fränkisches Spitalmuseum Aub (Musik in Fränkischen Spitalkirchen)	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Verein zur Förderung des internationalen Gitarrenfestivals am Maindreieck	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Festival LIED IN WÜRZBURG	1.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €
Kulturverein Giebelstadt e. V.	1.500,00 €	9.000,00 €	1.500,00 €
Festspielgemeinschaft Florian-Geyer e. V., Giebelstadt	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Christoph Reuter - Ein Bach der verbindet	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Umsonst & Draussen e. V.	500,00 €	2.500,00 €	500,00 €
Kulturverein Guitar Masters Reichenberg e. V. (NEU)	0,00 €	500,00 €	500,00 €
Theatergruppe "Vorhang auf!" Greußenheim e. V. (NEU)	0,00 €	2.000,00 €	500,00 €
Angelika Relin, Sommerhausen (NEU)	0,00 €	4.000,00 €	500,00 €
Stadt Röttingen - Frankenfestspiele	30.000,00 €	42.000,00 €	30.000,00 €
Landkreis - Kulturherbst	24.300,00 €	28.000,00 €	25.000,00 €
Landkreis - Kulturpreis	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Summe	92.300,00 €	126.500,00 €	

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird empfohlen, für die Kulturförderung des Landkreises insgesamt xxx € gemäß der Einzelaufstellung im Kreishaushalt 2026 vorzusehen und zu beschließen.

Debatte:

Herr Restetzki, Leiter des Stabstellenfachbereiches Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, stellt den Sachverhalt anhand einer Präsentation vor.

Hierbei führt er aus, dass das Turmtheater Sommerhausen ein altbekannter Träger in neuen Händen sei, jedoch ähnlich wie zuvor gefördert werden sollte. Dies solle so beibehalten werden. Auch das Theater Sommerhausen, Winterhausen, Theater Sommerhaus werde berücksichtigt.

Die Spitalkirche, das Gitarrenfestival am Main-Dreieck, das Festival LIED und der Kulturverein Giebelstadt seien altbekannt, ebenfalls die Festspielgemeinschaft Florian Geyer. Hier sei in den letzten Jahren kein Defizit entstanden, weshalb keine Förderung geflossen sei. Dennoch solle dieses Jahr eine kleine Förderung im Haushalt vorgesehen werden, falls ein Defizit entstehe.

Landrat Eberth merkt an, dass es erwähnenswert sei, dass bei der Festspielgemeinschaft Florian Geyer der Zuspruch der Zuschauerinnen und Zuschauer sowie das Catering manchmal so positiv ausfielen, dass hier kein Zuschuss erforderlich sei. Er hebt hervor, dass er dies auch in dem aktuellen Fall als sehr vorbildlich empfinde, da die Verantwortlichen erklärt hätten, sie kämen ohne finanzielle Unterstützung zurecht. Aufgrund dieser positiven Rückmeldung werde man für das Jahr 2026, falls es erforderlich werde, die Gelder bereitstellen wollen.

Herr Restetzki erläutert die weiteren Empfehlungen entsprechender Förderungen und Antragsteller und verweist darauf, dass eine Excel-Tabelle vorbereitet worden sei, um die Vorschläge zusammenzurechnen und die Gesamtsumme zu ermitteln.

Landrat Eberth führt aus, dass die Fördermittelverteilung wie in der Tabelle aufgeführt vorgesehen sei.

Kreisrat Menig führt aus, dass die Theatergruppe in Greußenheim erst kürzlich den Kulturpreis in Höhe von 1500,00 € erhalten habe. Er betont, dass es viele Theatergruppen im Landkreis gebe, unter anderem in Neubrunn, Uettingen und Holzkirchhausen, die ebenfalls kulturelle Angebote für die Menschen bereitstellen würden. Er hebt hervor, dass diese Gruppen bereits seit langer Zeit aktiv seien und eine wertvolle Arbeit leisteten, hier jedoch noch nicht berücksichtigt sind. Er weist weiter darauf hin, dass es sich bei den Förderungen um freiwillige Leistungen handele und jede Unterstützung, selbst wenn es nur 500,00 € seien, von Bedeutung sei. Hinsichtlich der Theatergruppe Greußenheim stelle sich für ihn die Frage, was diese so besonders mache, dass sie gefördert werde, auch im Hinblick darauf, dass sie Kulturpreisträger war.

Landrat Eberth erklärt, dass er die Ausführungen von Kreisrat Menig vollumfänglich unterstütze. Aus diesem Grund fördere der Landkreis in Greußenheim nicht den Theaterverein an sich, sondern die dort stattfindende Aufführung auf der Waldbühne. Er erinnert daran, dass in der Vergangenheit beispielsweise in Erlabrunn das Stück "Auf den Schwingen des Kaisers" und in Greußenheim "Kaiser Karls Gericht" gefördert worden seien, da es sich um historische Spektakel handele, die nur alle fünf oder sechs Jahre aufgeführt würden. Normale Theaterstücke, wie sie in Erbshausen-Sulzwiesen, Kürnach und Neubrunn aufgeführt würden, seien hingegen nicht förderungswürdig, da hier die Gemeinden zuständig seien und einige Vereine durch den Kartenverkauf Einnahmen erzielten. Historische Besonderheiten und Stücke hingegen könnten durchaus gefördert werden. Eine generelle Theaterförderung für jeden Theaterverein lehne er jedoch ab. Historische Schauspiele könne sich der Landkreis jedoch gut vorstellen zu unterstützen.

Kreisrat Menig regt an, dass in den Listen, in denen eine Theatergruppe erwähnt werde, eine Konkretisierung hinsichtlich spezieller bzw. historischen Stücke vorgenommen werden solle.

Landrat Eberth erklärt, dass in der Präsentation explizit „das Erbe von Gruzen“ aufgeführt sei. Er betont, dass es sich um ein historisches Schauspiel handle, weshalb es gefördert werde.

Herr Restetzki stimmt der Aussage zu und schlägt vor, die Liste im nächsten Jahr zu ergänzen. Oben solle dann eine Projektförderung stehen und der Antragsteller solle ebenfalls mit aufgenommen werden, um klarzustellen, wer hinter dem Projekt stehe. Er nehme diesen Hinweis gerne auf und bedanke sich dafür.

Kreisrat Hügelschäffer erkundigt sich nach dem Kulturverein Reichenberg, der neu sei. Er bittet um eine Erläuterung, da ihm nicht bekannt sei, dass dort etwas entstanden sei oder entstehen solle.

Herr Restetzki erklärt, dass es bei diesem Antrag um die dritte internationale brasilianische Gitarrennacht gehe, bei der hochkarätige Musiker vornehmlich aus Brasilien zusammenkommen würden. Diese Veranstaltung habe bereits einmal stattgefunden, sei jedoch nicht über das Gremium gefördert worden. Das Gesamtvolumen der Veranstaltung betrage 5800,00 €.

Kreisrätin Schömig äußert ergänzend, dass die Kulturpreisträger bei der Kulturpreisverleihung mehr Wertschätzung verdient gehabt hätten. Der Landkreis sei als Veranstalter hierfür jedoch nicht verantwortlich, sondern die Eingeladenen, die der Veranstaltung ferngeblieben seien. Sie regt an, die Veranstaltung künftig möglicherweise mit einer anderen, größeren Veranstaltung zusammenzulegen, um mehr Publikum zu erreichen. Wichtig sei ihr, dass die Kulturpreisträger angemessen gewürdigt würden, was bei der Veranstaltung zwar geschehe, jedoch durch die geringe Zuschauerzahl beeinträchtigt werde.

Landrat Eberth dankt für den Hinweis und nimmt diesen als Anregung auf. Er äußert die Frage, ob der Kulturpreis möglicherweise durch andere Veranstaltungen in den Hintergrund gerate und bedauert, dass die Ereignisse dort in der Öffentlichkeit kaum Beachtung fänden. Es gebe keine Berichterstattung durch Rundfunk oder Fernsehen und auch keine umfassende Nachberichterstattung in der Presse. Er bedauert dies, da es immer wieder Persönlichkeiten gebe, die es verdient hätten, ins Rampenlicht zu treten. Er erklärt, dass dies als gedankliche Hausaufgabe mitgenommen werde.

Kreisrätin Schmiegl äußert, dass es möglicherweise passend sei, die Eröffnung des Kulturherbstes für die Verleihung des Kulturpreises zu nutzen.

Landrat Eberth regt an, diesen Vorschlag für die Zukunft mitzunehmen.

Herr Restetzki geht noch auf die vorhergehende Frage von Kreisrat Hügelschäffer ein und informiert, dass es sich bei dem Kulturverein Guitar Masters Reichenberg e.V. um einen gemeinnützigen Verein handle und die Veranstaltungen des Vereins in der Mehrzweckhalle Uengershausen stattfinden würden.

Kreisrat Hügelschäffer erläutert, dass die Veranstaltung unter dem Namen "Gitarrennacht" bisher regelmäßig in der Wolfskeelhalle stattgefunden habe, wo aufgrund der größeren Kapazität mehr Zuschauer möglich gewesen seien und es sich hierbei um eine fast überörtliche Veranstaltung handle. Er möchte davor warnen, hierdurch ein Präzedenzfall zu schaffen und nach einer Förderung in diesem Jahr dann im nächsten Jahr ein noch höherer Antrag gestellt werden könne.

Kreisrätin Schömig äußert, dass sie den Namen "Kulturverein Guitar Masters" als etwas irreführend empfinde. Sie erwarte von einem Kulturverein ein breiteres Spektrum an Aktivitäten.

Kreisrat Hügelschäffer merkt an, dass das Gitarrenkonzert seiner Ansicht nach wenig mit der Kultur der Region zu tun habe, da es sich um ein reines Gitarrenkonzert handle, bei dem ausländische Gitarristen auftreten würden.

Im Verlauf wird über die Förderung für die jeweiligen Antragsteller abgestimmt:

Einzelauflistung

Antragsteller	Förderung 2025	Antrag 2026	Vorschlag
Torturmtheater Sommerhausen	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Theater Sommerhaus GbR, Winterhausen	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
Förderbudget des Landrates im Rahmen der Förderrichtlinien	1.500,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €
Förderverein Fränkisches Spitalmuseum Aub (Musik in Fränkischen Spitalkirchen)	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Verein zur Förderung des internationalen Gitarrenfestivals am Maindreieck	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Festival LIED IN WÜRZBURG	1.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €
Kulturverein Giebelstadt e. V.	1.500,00 €	9.000,00 €	1.500,00 €
Festspielgemeinschaft Florian-Geyer e. V., Giebelstadt	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Christoph Reuter - Ein Bach der verbindet	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Umsonst & Draussen e. V.	500,00 €	2.500,00 €	500,00 €
Kulturverein Guitar Masters Reichenberg e. V. (NEU)	0,00 €	500,00 €	0,00 €
Theatergruppe "Vorhang auf!" Greußenheim e. V. (NEU)	0,00 €	2.000,00 €	500,00 €
Angelika Relin, Sommerhausen (NEU)	0,00 €	4.000,00 €	500,00 €
Stadt Röttingen - Frankenfestspiele	30.000,00 €	42.000,00 €	30.000,00 €
Landkreis - Kulturherbst	24.300,00 €	28.000,00 €	25.000,00 €
Landkreis - Kulturpreis	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Summe	92.300,00 €	126.500,00 €	95.000,00 €

Landrat Eberth stellt abschließend folgenden ergänzten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag – geändert:

1. Dem Kreistag wird empfohlen, dem Kulturverein Guitar Masters Reichenberg e.V. für das Jahr 2026 keine Förderung im Rahmen der Kulturförderung zukommen zu lassen.
2. Dem Kreistag wird empfohlen, für die Kulturförderung des Landkreises insgesamt 95.000,00 € gemäß der Einzelaufstellung im Kreishaushalt 2026 vorzusehen und zu beschließen.

Beschluss:

1. Dem Kreistag wird empfohlen, dem Kulturverein Guitar Masters Reichenberg e.V. für das Jahr 2026 keine Förderung im Rahmen der Kulturförderung zukommen zu lassen.
2. Dem Kreistag wird empfohlen, für die Kulturförderung des Landkreises insgesamt 95.000,00 € gemäß der Einzelaufstellung im Kreishaushalt 2026 vorzusehen und zu beschließen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2025.11.21/Ö-5

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S, SFB 1

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage: SFB6/064/2025
		TOP 6
		öffentlich
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:
Sachbericht Servicestelle Ehrenamt 2025

Anlage/n:

- Präsentation

Sachverhalt:

Die Servicestelle Ehrenamt berichtet über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen.

Servicestelle Ehrenamt – Allgemein

Als Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement unterstützt die Servicestelle freiwillig Engagierte, Vereine, Initiativen, Organisationen und Gemeinden im Landkreis. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die individuelle Beratung von Engagierten und Interessierten, die Unterstützung und Vernetzung von Vereinen und Initiativen, die Ausstellung der Ehrenamtskarte sowie die Organisation von Weiterbildungsangeboten. Die Servicestelle betreibt Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Pressearbeit, Newsletter, Flyer) und Netzwerkarbeit zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements.

Die Ehrenamtsbeauftragte berät und vernetzt die Fachkräfte in diesem Feld und übernimmt die Beratung für Gemeinden, z.B. zum Thema Freiwilligenagentur und kommunale Engagementförderung. Wesentlich dabei ist die fachliche Vernetzung mit anderen Freiwilligenagenturen auf Landesebene.

2025 wurde ein gemeinsamer Flyer für die Servicestelle Ehrenamt erstellt, der alle Angebote übersichtlich darstellt.

Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement (ZfIFM)

Im Rahmen des Förderprogramm ZfIFM wird die Servicestelle gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Die Themenschwerpunkte sind dabei Digitalisierung im Ehrenamt, u.a. mit V.I.O.LA^{WÜ}, Verstärkte Gewinnung von bislang im Engagement unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen, Vernetzung mit der lokalen Wirtschaft, Anregung und Unterstützung bei Corporate-Social-Responsibility sowie die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für die Servicestelle Ehrenamt als Förderbedingung.

Weiterbildungsprogramm Fit fürs Ehrenamt und digital verein(t) (dv)

Termine 2025

05.02.2025: Künstliche Intelligenz (dv) mit 27 Teilnehmenden (TN)

17.02.2025: Finanzverwaltung und E-Rechnung im Verein (online) mit 137 TN

26.03.2025: Effektive Zusammenarbeit: Gemeinsam mehr erreichen mit 9 TN

29.04.2025: Mitgliederdaten: Schützen, verwalten und verwenden (d) mit 20 TN
06.05.2025: Veranstaltungen mit Verantwortung – Sicheres Miteinander gestalten mit 7 TN
30.06.2025: Homepage: Sicher gestalten, organisieren und pflegen (dv) mit 23 TN
16.09.2025: Zusammenspiel der Generationen - Wechsel gestalten mit 12 TN
07.10.2025: Vereinssatzung: Was ist möglich, was ist nötig? mit 48 TN

26.11.2025: Fotos verwenden: Bildbearbeitung, Stockfotos und Lizenzen (dv) akt. 11 Anm.
11.12.2025: Verein der Zukunft - zukunftsfähige Vereinsführung (online) akt. 26 Anm.

Damit wurden im Programmzeitraum 2025 insgesamt (Stand 21.10.2025) 320 Anmeldungen verzeichnet. Im Programmjahr 2024 waren es 287 Anmeldungen.

Ausblick erstes Halbjahr 2026:

20.01.2026: Grundlagen Gemeinnützigkeit und Spendenrecht
04.02.2026: Künstliche Intelligenz (dv)
17.03.2026: Moderation im Vereinskontext
15.04.2026: Große Vereinsveranstaltungen planen
21.05.2026: Soziale Netzwerke (dv)

Ehrenamtskoordination mit dem Schwerpunkt Integration / Integrationslotsinnen

Die Integrationslotsinnen werden gefördert vom Staatsministerium für Inneres, Sport und Integration für die fortlaufende und einzelfallbezogene Beratung, Information und Unterstützung von (Asyl-)Helferkreisen, Nachbarschaftshilfen und Hauptamtlichen. Wesentlich sind dabei die fachliche Vernetzung mit den Integrationslotsen bayernweit und besonders aus Main-Spessart, Kitzingen und Stadt Würzburg zur Planung und Entwicklung gemeinsamer Weiterbildungsveranstaltungen, die persönlichen Treffen mit Helferkreisen, die Abstimmung mit Caritas und Diakonie im Netzwerk Nachbarschaftsinitiativen und der Aufbau der Kontakte zu weiteren themenspezifisch relevanten Trägern, Organisationen, Projekten und Initiativen (z.B. HWK, Johanniter, Kommunalunternehmen). Für die Ehrenamtlichen in der Integrationsarbeit wird ein Weiterbildungsprogramm speziell für Nachbarschaftshilfen und Helferkreise mit mehreren Terminen pro Jahr angeboten; Themen im Jahr 2025 waren zum Beispiel „Meine Rolle als Helfer“, „Wohltuend Nein sagen“ oder „Kommunikation bei sensiblen Themen“.

Zudem sind die Lotsinnen am Aufbau des Landratsamt-internen Sprachmittlerpools (zusammen mit ZFB1) beteiligt. Im Rahmen des FEEL FR.E.E.-Programms erfolgt der Ausbau der Ansprache von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Geplante Aktionen 2026

Netzwerk der Nachbarschaftshilfen

- Weiterbildungsprogramm/ Veranstaltungen mit fachlichen Vorträgen und zur Vernetzung der Nachbarschaftshilfen und Helferkreise
- regelmäßige Austauschtreffen für die Ehrenamtlichen

Netzwerk Integrationslotsen Mainfranken

- Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramm: gemeinsam entwickelte „Grundqualifizierung Ehrenamt in der Geflüchtetenhilfe“ (ca. halbjährlich an verschiedenen Orten)
- Vertiefung der Zusammenarbeit und regelmäßiger Austausch

Ehrenamtskarte (EAK) und Anerkennung

Seit 2011 wurden ca. 13.500 Ehrenamtskarten ausgegeben, jährlich kommen aktuell ca. 1.000 neue dazu.

Im Landkreis Würzburg gibt es mittlerweile 131 Akzeptanzpartner. Mit der Fahrschule Leicht aus Rimpar und Lindners Boxenstopp in Euerhausen und Veitshöchheim sind 2025 zwei neue Partner dazugekommen. Am 12. November 2025 wurden die 13.000 und 13.001 Ehrenamtskarte überreicht und die beiden neuen Akzeptanzpartner im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt begrüßt.

FEEL FR.E.E.

Das Programm FEEL FR.E.E. – Freiwillig. Ehrenamtlich. Engagiert. ermöglichte im Schuljahr 2024/2025 erneut zahlreichen Jugendlichen, ein Jahr lang praktische Engagementerfahrungen in Vereinen, Initiativen und Organisationen zu sammeln. Begleitet vom FEEL FR.E.E.-Beratungsteam konnten sie Verantwortung übernehmen, eigene Stärken entdecken und neue Perspektiven gewinnen. Für die Einsatzstellen bedeutet das Programm aktive Jugendförderung und wertvolle Impulse zur Nachwuchsgewinnung. Ein besonderes Highlight für die Teilnehmenden war der FEEL FR.E.E.-Tag in der Boulderhalle am 30. April 2025, bei dem sich die Jugendlichen auch schulformübergreifend kennenlernten und über ihre Erfahrungen in ihren Engagements austauschen konnten. Bei der Abschlussfeier am 30. Juli 2025 konnte schließlich 66 Jugendlichen eine Urkunde für ein erfolgreiches Engagementjahr überreicht werden. Außerdem wurde gemeinsam mit den Teilnehmenden, Einsatzstellen, Schulvertretern und weiteren Wegbegleitern zehn Jahre FEEL FR.E.E. gefeiert.

Im Zuge der Schulwerbung für den aktuellen Jahrgang wurden elf Schulen besucht. Seit September können sich interessierte Jugendliche für den aktuellen Jahrgang anmelden. Der Kick-Off des Jahrgangs 2025/2026 fand am 21. Oktober 2025 statt. Aktuell sind 55 Jugendliche zum Programm angemeldet. Sie werden während des FEEL FR.E.E.-Jahres durch das Beratungsteam unterstützt und in den Einsatzstellen besucht. Als besonderes Erlebnis findet im Frühjahr wieder der schulfreie FEEL FR.E.E. Tag mit den Teilnehmenden und dem FEEL FR.E.E.-Team statt. Dieser wird gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und erlebnispädagogisch gestaltet. Die Abschlussparty wird zum Ende des Schuljahres stattfinden. Dabei werden die Urkunden und Zertifikate an Teilnehmende, Einsatzstellen und Schulen vergeben, um das Engagement zu würdigen.

Tag des Ehrenamts

Rund um den Tag des Ehrenamts jährlich am 5. Dezember schlüpfen die Mitarbeiterinnen der Servicestelle Ehrenamt und Landrat Thomas Eberth sowie die stellvertretenden Landrätinnen und Landräte für ein paar Stunden in die Rolle der Ehrenamtlichen und unterstützen diese vor Ort bei der Ausübung Ihres Ehrenamts. Danach bietet sich im Rahmen einer gemütlichen Austauschrunde die Möglichkeit, über Wünsche, Herausforderungen und Visionen im ehrenamtlichen Engagement und über aktuelle Gegebenheiten zu diskutieren.

Im Zeitraum November 2024 bis März 2025 wurden zehn Vereine im Landkreis zum Tag des Ehrenamts besucht, um die Wünsche und Nöte der Vereine zu erfahren und in die Arbeit der Servicestelle mit aufzunehmen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt werden um Kenntnisnahme gebeten.

Debatte:

Frau Ertel, Stabstellenfachbereich Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, gibt dem Gremium anhand einer Präsentation einen detaillierten Überblick über den Sachstand der Servicestelle Ehrenamt. Sie geht hierbei auf die Zertifizierung und die Einführung des Qualitätsmanagementsystems ein und lädt die Anwesenden ein, bei Fragen zur Umsetzung auf sie zuzukommen und sich als motivierte Mitglieder an den geplanten Terminen im Rahmen des Projektes „Weg vom Schreibtisch – hin zum Ehrenamt“ zu beteiligen.

Frau Ertel berichtet weiter über aktuellen Beratungsangebote und den Informationsservice, der für gemeinnützige Vereine, Initiativen, Organisationen und Hauptamtliche zur Verfügung gestellt werden. Der Newsletter, der alle 14 Tage mit verschiedenen Angeboten und Förderungen erscheine, habe derzeit 6225 Abonnenten und eine Lesequote von 41 %. Frau Ertel betont, dass dies eine gute Reichweite sei und sie positives Feedback erhalte. Die Aufgaben im Team würden wöchentlich neu verteilt, und der Newsletter sei ein zentrumsgeförderter Bestandteil der Arbeit. Im Rahmen des QMS habe man die Beratungskonzepte aktualisiert und müsse nun proaktive Beratungen für engagierte Personen anbieten. Dies stelle eine Herausforderung dar, da man für 52 Gemeinden zuständig sei und deren Bedarfe im Blick behalten müsse. Die eingeführte offene Beratungszeit werde gut angenommen und führe oft zu weiteren Vereinsberatungen, die dann mit Außendienstbesuchen fortgeführt würden, insbesondere bei kritischeren Themen. Ein großes Thema sei die Umstrukturierung von Vereinen hin zu einem Teamvorstand. Im letzten Newsletter sei ein Leitfaden dazu veröffentlicht worden, und es gebe eine Rechtsberatung, die Satzungen prüfe. Auch die Begleitung von Vereinen, die vor der Auflösung stünden, sei Teil ihrer Arbeit. Es gehe darum, Unterstützung zu geben, Unsicherheiten zu klären und den Vereinen zu danken, was von diesen positiv aufgenommen werde.

Landrat Eberth führt aus, dass es in einigen Fällen vor Ort Vereine gebe, die sich möglicherweise überholt hätten, da sie beispielsweise zu spät in die Nachwuchsarbeit investiert hätten. Er nennt als Beispiele Kameraden-, Soldaten- und Reservistenvereine sowie Gesangsvereine. Landrat Eberth betont, dass das Thema der Vereinsauflösung, der Umgang mit dem Vereinsvermögen und der Unterstützung derjenigen, die den Verein am Leben gehalten hätten, von großer Bedeutung sei. Er hebt hervor, dass sich sowohl die Politik als auch die Servicestelle Ehrenamt intensiv mit diesen Fragen auseinandersetzen und entsprechende Hilfestellungen bieten müssten, auch wenn es sich um ein unangenehmes Thema handele.

Frau Ertel erläutert in ihrem Vortrag, dass die Rechtsberatung im vergangenen Jahr pilotiert wurde. Es seien monatlich mindestens ein bis zwei Rechtsanfragen weitergeleitet worden. Besonders im Zeitraum September bis November steige die Nachfrage, da viele ihre Satzungen vor der nächsten Mitgliederversammlung ändern möchten. Um die Arbeitsbelastung zu verteilen, habe man mit dem Juristen überlegt, das Thema Satzung in das Fortbildungsprogramm für Juli zu integrieren.

Im Verlauf der Präsentation gibt Frau Ertel einen Überblick über die aktuelle Netzwerkarbeit und weitere Schwerpunkte in der Arbeit der Servicestelle Ehrenamt (siehe Folien 6-8)

Frau Ertel informiert, dass derzeit 13.234 Ehrenamtskarten ausgegeben worden seien und es 131 Akzeptanzpartner gebe. Zum bisherigen Service gehöre die Antragsbearbeitung sowie ein Telefonservice, wobei das Ehrenamtskartentelefon besonders stark frequentiert sei. Sie berichtet weiter, dass das zehnjährige Jubiläum des Ehrenamts gefeiert worden sei und die Abschluss- und Jubiläumsfeier im Juli stattgefunden habe. Frau Ertel erwähnt das Fort- und Weiterbildungsprogramm, das zehn regulär durchgeführte Angebote umfasse, welche in einem halbjährlichen Programmblatt aufgelistet seien.

Kreisrat Labeille erkundigt sich, ob es Planungen dahingehend gebe, für Ehrenamtskarteninhaber eine Monatskarte zu Jobticket-Konditionen anzubieten. Er verweist auf die Option, die es für das Deutschlandticket gebe. Zudem möchte er wissen, wie es um die Anerkennung der Ehrenamtskarte in anderen Bundesländern stehe, da dies in der Vergangenheit mehrfach thematisiert worden sei. Kreisrat Labeille fragt nach, ob es diesbezüglich Planungen gebe, die gegenseitige Anerkennung der Ehrenamtskarten zu ermöglichen, da dies seiner Meinung nach relativ einfach umsetzbar sein müsste.

Frau Ertel erläutert, dass das Thema Anerkennung in anderen Bundesländern bereits öfter in Arbeitskreisen angesprochen worden sei, aber bisher keine konkreten Schritte unternommen worden seien. In der kommenden Woche werde eine Vertreterin des Sozialministeriums in Würzburg sein und Frau Ertel plane, dort die Frage erneut vorzubringen. Bisher habe das Sozialministerium geäußert, dass Bayern kein Interesse an einer Kooperation mit anderen Bundesländern habe, da das Sozialministerium in die Ehrenamtskarte investiere. Die Vergünstigungen in München und Umgebung sowie im Süden, beispielsweise bei den Schlössern, würden vom Sozialministerium refinanziert und nicht von den jeweiligen Anbietern bereitgestellt. Bezüglich des Jobtickets erklärt sie, dass es früher existiert habe, aber durch das Deutschlandticket abgelöst worden sei. Es habe eine Kooperation mit dem Kreisjugendring (KJR) gegeben, aber sie wisse nicht von weiteren Initiativen, das Jobticket wieder einzuführen, da es verwaltungsintensiv gewesen sei. Sie schlägt vor, beim nächsten Vernetzungstreffen nachzufragen, wie aktuell damit umgegangen werde.

Kreisrätin Schömig betont, dass für sie das Ehrenamt das Rückgrat der Gesellschaft darstelle und gelebtes Ehrenamt von großer Bedeutung sei. Daher habe sie keine Schwierigkeiten, dem vorgeschlagenen Haushalt zuzustimmen. Sie erkundigt sich, wie die Informationen über die Existenz und die Leistungen der betreffenden Institutionen verstärkt an die Vereine weitergegeben werden könnten, da selbst für die Mitglieder des Gremiums manche Abläufe neu seien. Sie schlägt vor, dass bei den Bürgermeisterdienstbesprechungen zehn Minuten für diese Thematik eingeplant werden sollten.

Kreisrätin Schömig erachtet es als äußerst wichtig, in der neuen Runde nach der Kommunalwahl eine Kurzzusammenfassung mit entsprechenden Informationen bereitzustellen. Sie schlägt vor, eine E-Mail-Adresse und eine Website zur Verfügung zu stellen und darum zu bitten, diese Informationen an die Vereinsringe in den Orten weiterzugeben.

Landrat Eberth erklärt, dass der Impuls gerne aufgenommen werde. Er berichtet, dass nach dem 1. Mai bereits verschiedene Termine für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie für neue Kreisräte festgelegt worden seien. Dabei spiele die Servicestelle Ehrenamt eine maßgebliche Rolle, da es üblich sei, dass alle 52 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister einmal im Jahr eine Runde veranstalten, bei der sie ihre Vereine einladen, Termine abstimmen und das Jahr durchplanen. Herr Landrat Eberth betont, dass es der richtige Ansatz sei, im Rahmen dieser Treffen das Programm der Servicestelle Ehrenamt vorzustellen und weitere Angebote zu präsentieren.

Frau Ertel berichtet weiter, dass die Ehrenamtskoordination mit dem Schwerpunkt Integration derzeit von einer Integrationslotsin allein in der Servicestelle durchgeführt werde. Es sei aktuell so, dass zwei Integrationslotsen in unterschiedlichen Fachbereichen tätig seien. Sobald die Kollegin zurückkehre, sei es wichtig, die Zusammenarbeit zu regeln, um weiterhin aktiv voranzuschreiten, solange die Förderung bestehe. Aktuell erfolge der Aufbau eines internen Sprachmittlerpools des Landratsamts. Im Februar habe eine hybride Informationsveranstaltung stattgefunden, und die kontinuierliche Zusammenarbeit in Bezug auf die Sprachmittler bleibe bestehen.

Landrat Eberth erklärt, dass es zwei wesentliche Aspekte im Bereich der Integrationsbemühungen gebe, und es sei ihm wichtig, das Verständnis dafür zu vertiefen. Er führt aus, dass die Integrationslotsen und -bemühungen heutzutage einen völlig anderen Ansatz verfolgten als noch vor drei bis vier Jahren. Damals habe der Fokus darauf gelegen, Helferkreise zu koordinieren, die bei Notunterkünften Unterstützung leisteten und den Betroffenen Ansprechpartner für verschiedene Anliegen vermittelten. Inzwischen sei man in der Lage, alle Notunterkünfte bis auf Röttingen, das bald ebenfalls geschlossen werde, abzubauen und auf dezentrale Unterkünfte umzustellen. Dadurch seien die Helferkreise nicht mehr so aktiv wie noch vor ein bis zwei Jahren. Es werde nun überlegt, wie in den über 80 dezentralen Unterkünften im Landkreis Würzburg konkrete Integrationsbemühungen aufgebaut werden könnten. Landrat Eberth fragt nach, wie der Ansatz der Integrationsbeauftragten zukünftig gestaltet werden solle. Zudem werde diskutiert, ob Sprachmittlerpools im Sinne der Sprachübermittlung noch notwendig seien oder ob moderne Technologien wie der Google Translator schneller und effizienter seien. Er hebt in diesem Zusammenhang hervor, dass dies ein großes Thema sei, über das der Leiter der Stabsstelle Landrat, der Fachbereich SFB 6, der Fachbereich 44 und das Büro für Chancengleichheit intensiv nachdenken müssten. Ziel sei es, nicht nur die Betreuung von Helferinnen und Helfern zu gewährleisten, sondern auch den tatsächlichen Integrationsbedarf zu ermitteln und entsprechende Leistungen zu erbringen.

Frau Ertel führt ergänzend aus, dass das Thema der Koordination des Netzwerks von Nachbarschaftsinitiativen bereits in der ursprünglichen Konzeption der Integrationslotsen verankert gewesen sei. Dieses Konzept sei bewusst gewählt worden, um die Bestandsstrukturen gemeinsam mit der Gemeinde, der Caritas und der Sozialberatung Diakonie zu erhalten, unabhängig vom Integrationstitel. Das Netzwerk bestehe bereits seit 2013 und habe kürzlich ein Weiterbildungsprogramm mit dem Titel "Infotankstelle" durchgeführt, das verschiedene Veranstaltungen umfasste. Frau Ertel betont, dass diese Themen unabhängig von der aktuellen Förderung im Rahmen der Lotsen bestehen bleiben und weiter bearbeitet werden müssten. Ebenfalls seien die Integrationslotsen im Netzwerk Mainfranken vernetzt, welches sich neben dem regelmäßigen fachlichen Austausch und der kollegialen Beratung zum Ziel gesetzt habe, eine gemeinsame Veranstaltung mit Fokus auf die Qualifizierung der Ehrenamtlichen durchzuführen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage: SFB6/063/2025
		TOP 7
		öffentlich

Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt

Betreff:

Servicestelle Ehrenamt - Haushaltsplanung 2026

Sachverhalt:

Für die Servicestelle Ehrenamt wird folgender Entwurf zum Haushaltsplan 2026 vorgelegt:

Produkt: 026_11112120		
Förderung des Ehrenamtes, Ehrenamtskarte		
	Ansatz 2025	Ansatz 2026
414100 : Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land	30.000,00 €	30.000,00 €
527190 : Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendu	55.900,00 €	56.000,00 €

Produkt: 026_35160010		
Sonstige soziale Hilfen u.Leistungen, Durchführung von freiwilligen Hilfen - Projektförderungen		
	Ansatz 2025	Ansatz 2026
414100 : Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land	130.000,00 €	130.000,00 €

Bei den Einnahmen sind die staatlichen Förderbeiträge eingeplant:

30.000,00 € Förderung Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement

130.000,00 € Förderung für hauptamtliche Integrationslotsinnen

Bei den Ausgaben handelt es sich um Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen für die Ehrenamtskarte, für das Nachwuchsförderprogramm FEEL FR.E.E., für das Weiterbildungsprogramm Fit fürs Ehrenamt, für die Projekte und Veranstaltungen des Zentrums für lokales Freiwilligenmanagement sowie der Integrationslotsin.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließen den Haushaltsentwurf 2026 der Servicestelle Ehrenamt und empfehlen dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026.

Debatte:

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließen den Haushaltsentwurf 2026 der Servicestelle Ehrenamt und empfehlen dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2025.11.21/Ö-7

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S, SFB 1

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage: SFB6/065/2025
		TOP 8
		öffentlich
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:

Zusammenarbeit der Volkshochschulen

Sachverhalt:

Die im Landkreis Würzburg tätigen beiden Volkshochschulen vhs Würzburg & Umgebung und die vhs Ochsenfurt erhalten seit einigen Jahren Landkreiszuschüsse, um das jährliche Defizit zum Teil abzudecken. Das Angebot der beiden Einrichtungen kann nicht kostendeckend realisiert werden.

In den Jahren 2020 bis 2023 wurde jährlich ein Zuschuss an die vhs Würzburg & Umgebung in Höhe von ca. 100.000,00 € gezahlt. In den Jahren davor belief sich der Zuschuss auf knapp 64.000,00 €. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurden Kürzungen vorgenommen und für 2024 ein Zuschuss von 80.034,17 € und für 2025 ein Zuschuss von 63.935,25 € ausgezahlt:

Zuschuss an vhs Würzburg & Umgebung		Zuschuss an beide vhs von Landkreis	
Jahr	von Stadt	von Landkreis	von Landkreis
2018	k.a.	63.771,01 €	gesamt beide 80.000 €
2019	163.126,54 €	63.783,00 €	gesamt beide 80.000 €
2020	216.638,75 €	100.000,00 €	gesamt beide 125.000 €
2021	k.a.	99.976,11 €	gesamt beide 125.000 €
2022	273.355,50 €	100.076,67 €	gesamt beide 125.000 €
2023	280.582,84 €	100.146,90 €	gesamt beide 125.000 €
2024	283.410,11 €	80.034,17 €	gesamt beide 100.000 €
2025	k.a.	63.935,25 €	gesamt beide 80.000 €

Ausgehend von der Initiative, Verwaltungskooperationen zwischen Stadt und Landkreis Würzburg weiter zu verfolgen und damit Angebots-, Qualitätssteigerungen und Kosteneinsparungen zu ermöglichen, wurden 2024 und 2025 Gespräche zwischen den beiden Volkshochschulen und dem Zweckverband Sing- und Musikschule Würzburg hinsichtlich einer vertieften Zusammenarbeit geführt.

Die vhs Ochsenfurt sieht aktuell keine Möglichkeiten und keinen Bedarf einer institutionellen Zusammenarbeit, während die vhs Würzburg & Umgebung und der Zweckverband Sing- und Musikschule Würzburg eine Zusammenarbeit weiter geprüft hätten. In den ersten Gesprächen wurde klar, dass hier Synergien in den Verwaltungen möglich wären.

Eine institutionelle Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband Sing- und Musikschule Würzburg und der vhs Würzburg & Umgebung wäre aber nur dann zielführend, wenn das

Gebiet des gesamten Landkreises und Bildung abgebildet würde und die vhs Ochsenfurt beteiligt ist.

In der Folge wird die Idee eines möglichen Zweckverbandes Kommunale Bildung Region Würzburg aktuell nicht weiterverfolgt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt werden um Kenntnisnahme gebeten.

Debatte:

Herr Restetzki, Leiter des Stabstellenfachbereichs Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, erläutert den Sachverhalt und führt aus, dass es zwischen Stadt und Landkreis zahlreiche Kooperationen gebe und man deshalb geprüft habe, ob ein gemeinsamer Zweckverband für Musik und Bildung sinnvoll sei, in welchen man die beiden Volkshochschulen (VHS) integrieren könnte.

Im Anschluss informiert Herr Restetzki darüber, dass der Landkreis in den letzten Jahren beide Volkshochschulen finanziell gefördert habe, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung die Zuschuss-Summe in 2024 und 2025 gesenkt worden sei. Er weist darauf hin, dass beide VHS Rücklagen hätten, jedoch bei einer fortgesetzten Reduzierung auf 80.000,00 € langfristig Schwierigkeiten bekommen könnten. Auch eine andere organisatorische Lösung, wie etwa ein Zweckverband, könne zu diesem Preis kein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot sicherstellen, wie dies bei den Volkshochschulen vorhanden sei.

Herr Dröse, Leiter der Stabstelle Landrat, merkt an, dass man relativ schnell in der Diskussion mit dem Zweckverband Sing- und Musikschule Würzburg und den beiden Vertretern der Volkshochschule zum Ergebnis gekommen sei, dass eine inhaltliche Zusammenarbeit nicht gewinnbringend auf den Weg gebracht werden könne. Man habe bei einer möglichen Kooperation der Institutionen lediglich im Bereich der Administration Anknüpfungspunkte gefunden, wobei auch hier die Synergien sehr überschaubar seien. Herr Dröse berichtet, dass die Volkshochschule Ochsenfurt letztlich eine Absage erteilt habe und keine institutionelle Zusammenarbeit weiter diskutieren wolle.

Landrat Eberth ergänzt, dass er nicht nachvollziehen könne, warum die VHS Ochsenfurt und Würzburg weiterhin getrennt seien und weist darauf hin, dass der Zweckverbandsgedanke ursprünglich vorgesehen habe, eine zentrale Geschäftsführung zu etablieren. Es gehe hierbei darum, institutionell zu koordinieren und zusammenzuarbeiten, wodurch das Angebot möglicherweise übergreifender wäre. Landrat Eberth spricht sich dafür aus, dass die Rücklagen der beiden VHS abgeschmolzen werden sollten, solange die Finanzierung über die Kreisumlage mit begrenzten Mitteln erfolge. Defizite und Rücklagen müssen entsprechend dokumentiert werden.

Kreisrat Meixner erläutert, dass die VHS Ochsenfurt, deren Vorstand er angehört, vor Jahren die Entscheidung zur Kooperation mit der VHS Kitzingen getroffen habe, welche gut funktioniere und auf Augenhöhe stattfinde. Er betont, dass man einer Zusammenarbeit mit Würzburg nicht abgeneigt sei, allerdings müsse diese zu der Bedingung erfolgen, dass Ochsenfurt nicht als untergeordnete Außenstelle behandelt werde.

Kreisrat Menig führt aus, dass er auch in diesem Jahr dafür plädieren würde, den Zuschuss unverändert zu lassen, da er nicht sehe, dass eine höhere Förderung in der aktuellen Situation notwendig sei.

Landrat Eberth weist abschließend darauf hin, dass die Entscheidung über die Höhe der Summe im Rahmen der Haushaltsberatung getroffen werde.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S, SFB 2

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage: SFB6/056/2025
		TOP 9
		öffentlich
Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt		

Betreff:
Sachbericht Bildung 2025

Anlage/n:

- Präsentation

Sachverhalt:

Seit April 2024 wird das Bildungsmanagement für den Landkreis über das Förderprogramm Bildungskommune gefördert. Zum 1. Juli 2024 wurde Frau Liebert als neue Bildungsmanagerin im SFB6 eingestellt. Sie ist zuständig für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Bildungsregion stadt.land.wü. auf Landkreisseite und für die Erfüllung der Aufgaben im Rahmen des Förderprogramms Bildungskommune. Darüber hinaus fungiert sie als Ansprechpartnerin für Bildungsfragen.

Bildungsregion stadt.land.wü.

Stadt und Landkreis Würzburg haben sich gemeinsam erfolgreich um das Siegel „Bildungsregion in Bayern“ und „Digitale Bildungsregion“ beworben. Am 11. April 2025 wurden die Siegel im Rahmen einer festlichen Veranstaltung verliehen; die Arbeit an den im Regionalen Gesamtkonzept festgehaltenen 81 Handlungsempfehlungen wird gemeinsam weiterverfolgt.

Im Zuge dessen wurde auch ein Konzept für ein digitales Bildungsportal für Stadt und Landkreis erarbeitet, das an zentralen Stellen des Konzeptes empfohlen wird, um Transparenz, Übersichtlichkeit und Teilhabe sowohl für die Bildungsakteure als auch für die Bevölkerung in der lokalen Bildungslandschaft zu stärken.

Förderprogramm Bildungskommune

Die Erstellung eines digitalen Bildungsportals ist zentraler Teil des Förderprogramms Bildungskommune, für das sich der Landkreis erfolgreich beworben hatte. Die Laufzeit beträgt vier Jahre mit Personal- und Sachkostenförderung. Neben der Etablierung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements (DKBM), das sich gerade im Aufbau befindet und der Schaffung eines Bildungsportals, steht die Einrichtung einer Steuerungsgruppe und die partizipative Erarbeitung eines Bildungs-Leitbildes für den Landkreis im Fokus.

Der thematische Schwerpunkt im Förderprogramm Bildungskommune wird auf den Bereich Kulturelle Bildung gesetzt: Unter Kultureller Bildung werden die Befähigung zum schöpferischen Arbeiten und zur aktiven Wahrnehmung von Kunst und Kultur verstanden. Folglich sind hier nicht nur kulturelle, sondern auch pädagogische bzw. didaktische Akteure zu beteiligen.

Durch das Landratsamt werden bereits mehrere Kulturnetzwerke, u.a. für Musik, Museen, Theater und Spuren Jüdischer Geschichte koordiniert, in denen sich Hauptamtliche und Ehrenamtliche der kulturellen Einrichtungen und Arbeit im Landkreis vernetzen und als

Akteure untereinander bekannt sind. In Abstimmung mit diesen sollen Projekte zur Kulturellen Bildung geschaffen werden, analog zum bestehenden Projekt „Wir machen Lust auf Theater“, das bereits gezielt Kulturelle Bildung an den Schulen im Landkreis betreibt. Zentrale Idee ist hier ein „Werkzeugkasten“ für alle Schulen, der mit außerschulischen Bildungsangeboten aus den Kulturnetzwerken gefüllt werden könnte. Geplant ist dazu ein gemeinsamer Workshop im November 2025 mit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung und Schlüsselakteuren zur Erarbeitung einer grundlegenden Strategie.

Weitere aktuelle Themen sind die Förderung der mentalen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern sowie die Erarbeitung eines Konzepts, wie der Mitmachgarten Ochsenfurt für Schulen nutzbar gemacht werden kann.

Zeitplanung

Im gesamten Förderzeitraum bis März 2028 wird ein Bildungsmonitoring aufgebaut. Hierfür wurden bereits Daten für den Landkreis zusammengeführt zu den Themen Bildung und Betreuung und zur Bevölkerungsentwicklung. Diese Datenbasis soll kontinuierlich erweitert und aktualisiert werden. Das Monitoring fand bisher unter anderem im Rahmen einer Analyse des Standortes Gymnasium Veitshöchheim konkrete Anwendung, wobei die wichtigsten Kennzahlen zur Bevölkerungsentwicklung und zu Schülerpendelströmen aufbereitet und dem Kreistag vorgestellt wurden.

Für 2025 und 2026 liegt der Schwerpunkt zudem auf der Konzeption und Umsetzung eines Bildungsportals stadt.land.wü. Für 2026 und 2027 werden die Projekte zur Kulturellen Bildung umgesetzt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt werden um Kenntnisnahme gebeten.

Debatte:

Landrat Eberth berichtet, dass der Sachstandsbericht zum Thema Bildung für 2025 vorliege und hebt hervor, dass die Region zum einen zur Bildungsregion als auch zur digitalen Bildungsregion geworden sei.

Herr Restetzki, Leiter des Stabstellenfachbereiches Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt, erläutert anhand einer Präsentation den Sachbericht. Hierbei geht er auf die gemeinsame Bewerbung mit der Stadt zur Bildungsregion stadt.land.wü und die Erstellung des regionalen Gesamtkonzeptes näher ein. Er berichtet, dass im April 2025 die Verleihung des Siegels Bildungsregion und digitale Bildungsregion stadt.land.wü erfolgte, wodurch der Landkreis offiziell als Bildungsregion anerkannt sei und im Rahmen des Förderprogramms Bildungskommune gefördert werde. Dieses beinhalte den Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements sowie den Aufbau einer Steuerungsgruppe. Anschließend spricht Herr Restetzki das Bildungsmonitoring an und betont die Bedeutung der schnellen Verfügbarkeit und Fortschreibung von Daten für die Planung und Entscheidungsfindung im Bildungsbereich.

Landrat Eberth betont, dass es wichtig sei, die Bedeutung der aktuellen Entwicklungen im Landkreis zu erkennen, gerade im Hinblick auf die Situationen der Kommunen hinsichtlich Kindergärten und Kinderkrippen. Es sei wichtig, gemeinsam mit den Bürgermeistern umfangreiche Analysen für Bauprojekte im Schulhaus- und Kindergartenbereich durchzuführen, wofür fortgeschriebene Daten eine objektive Grundlage seien.

Herr Restetzki geht im Anschluss darauf ein, dass die Bildungsmanagerin Frau Liebert als Ansprechpartnerin für alle Bildungsthemen fungiere. Hier sei die mentale Gesundheit sowohl in der Gesellschaft als auch in Bildungseinrichtungen relevant. Er gibt einen Überblick über die Zeitplanung und den Ausblick weiterer Projekte.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage: SFB6/057/2025
		TOP 10
		öffentlich

Fachbereich: SFB6 - Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt

Betreff:

Bildung - Haushaltsplanung 2026

Sachverhalt:

Für das Bildungsmanagement wird folgender Entwurf zum Haushaltsplan 2026 vorgelegt:

Produkt: 026_35160030		
Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen, Durchführung von freiwilligen Hilfen - Bildungskordinatorin		
	Ansatz 2025	Ansatz 2026
414000 : Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	54.300,00	55.000,00 €
527190 : Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	50.500,00	60.000,00 €

Die Ansätze für das Bildungsportal und Projekte zur Kulturellen Bildung liegen bei 60.000,00 €.

Für die Förderung der Personal- und Sachkosten durch das Förderprogramm Bildungskommune sind 55.000,00 € als Zuschuss eingeplant. Die Förderquote liegt bei 40 %.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt nehmen den Haushaltsentwurf des Bildungsmanagements 2026 mit Förderprogramm Bildungskommune zur Kenntnis und empfehlen dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026.

Debatte:

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt nehmen den Haushaltsentwurf des Bildungsmanagements 2026 mit Förderprogramm Bildungskommune zur Kenntnis und empfehlen dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2025.11.21/Ö-10

Zur weiteren Veranlassung an SFB 6

Zur Kenntnis an S, SFB 1

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 21.11.2025	Vorlage:
		TOP 11
		öffentlich

Fachbereich:

Betreff:

Sonstiges

Debatte:

Nachdem keine Fragen und Anregungen aus dem Gremium vorliegen beendet Landrat Eberth die Sitzung um 11:39 Uhr.

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender